Musiktheater «Ich und du»

Musizieren, singen, tanzen, Theater spielen – verbunden zu einem Ganzen – berührt ein jedes Kind. In den eher einseitig kopflastigen Schulalltag immer wieder das Gefühlvolle und Körperliche zu verweben, ist mir gerade bei den Unterstufenkindern sehr wichtig.

Professioneller Rahmen

Das Kindermusiktheater von Léa Blumer-Comfort kenne ich seit der Gründung vor vier Jahren. Sie bringt ihre mittlerweile grosse Kindergruppe dreivierteljährlich auf die Bühne, was die Motivation und Freude verstärkt. Bis heute durfte ich fast alle Aufführungen miterleben. Léa Blumer-Comfort komponiert und textet alle Musicals selbst, die Kinder und Jugendlichen sind aber Teil der Entstehung der Musicals und fühlen sich mit ihren Vorlieben und Fähigkeiten integriert. Zu einem vorgegebenen Thema wird improvisiert, gesungen, getanzt und gesprochen. Im letzten Herbst hat der Lehrmittelverlag ein erstes Werk von Léa Blumer-Comfort, «Das bin ich» (Liederheft, CD und Playback-CD), herausgegeben.

Massgeschneidertes Projekt

Neun Lieder aus diesem Liederheft habe ich für meine Zweitklässler ausgewählt. Mit Begeisterung und in intensiver Übung lernten sie die Lieder auswendig. Léa Blumer-Comfort schrieb für uns ein kleines Regiebuch und erarbeitete mit den 24 Kindern während einer Projektwoche in der Aula UMO das Musiktheater «Ich und du». Jeweils im Halbklassenunterricht bereitete sie mit einem abwechslungsreichen Programm die Kinder auf die Bühne vor. Rhythmusspiele, verschiedene Gefühle ausdrücken, pantomimische Szenen spielen, sich zu unterschiedlichen Tönen und Rhythmen einer Musik bewegen und die Stimmen aus voller Kehle erklingen lassen, waren Teil des morgendlichen Programms. Der Inhalt der Lieder wurde besprochen, inszeniert und erlebt. Die Favoriten-Lieder waren «Stärnestund» und der «Stress-Rap». «Stärnestund» lockte Sanftheit, Schönheit und Träumereien aus den Kindern. Beim «Stress-Rap» konnten sie ihrer Vitalität und Kraft Ausdruck geben.

Leidenschaft und Emotionen

Léa Blumer-Comfort zeigte ihre Leidenschaft zu Musik, Gesang und Rhythmus auch mit dem Spiel auf dem Flügel. Diese Musik berührte die Kinder tief, machte sie lebendig und weckte enorme Fähigkeiten. Solisten wurden ausgebildet. Kinder, die selten im Vordergrund stehen, erschienen plötzlich als talentierte Sänger/-innen oder Tänzer/-innen. Andere drückten ihr gutes Rhythmusgefühl mit Orff-Instrumenten aus. Auch musste die Präsenz auf der Bühne gelernt und geübt werden. Das Theaterspielen war ein wichtiger Teil, da lernten die Kinder laut und deutlich zu sprechen. Manches schauspielerische Talent kam dabei zum Vorschein. Zusätzlich zur Klavierbegleitung bereicherte Reto Fürst, der Papa von Laura, mit seinem Gitarrenspiel die Proben und Aufführungen.

Höhepunkt am Abend

Am Freitag vor den Sportferien war es so weit. Eine Aufführung für die Schüler/-innen und am Abend für die Eltern, Geschwister, Verwandten und Bekannten beglückte das Publikum wie auch die Künstler/-innen. Ein sehr bereicherndes, gelungenes Erlebnis läutete die Ferien ein und wird lange in schönster Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön gehört Léa Blumer-Comfort, Reto Fürst und allen Kindern, die so freudig und engagiert mitgemacht haben.

Maya Oberson